

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12. November 2009 im Gemeinschaftsraum der Bürgerhalle Helsen

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.39 Uhr

Anwesend

Von der CDU-Fraktion

Frau Eva-Maria Franke
Herr Gerd Frese
Herr Uwe Gottmann
Herr Tino Hentrich (ab 21.15 Uhr)
Herr Dietrich Junkermann
Herr Markus Köhler
Herr Markus Luckey
Herr Stefan Massenkeil
Herr Sven Patzer
Herr Stephan Ringk
Herr Carlos Vicente

Von der SPD-Fraktion

Frau Gabriele Bünger
Herr Eberhard Eckhardt
Herr Reiner Freudenstein
Herr Dirk Heinemann
Herr Walter Illian
Herr Udo Jost
Herr Manfred Pallagst
Herr Andreas Schad
Herr Henning Schütt
Herr Holger Versloot

Von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Christian Böhle
Herr Dietmar Danapel

Von der Fraktion der Offenen Liste

Herr Matthias Decker
(bis 20.20 Uhr)
Herr Lothar Menkel
(bis 20.20 Uhr)
Herr Detlef Volmer
(bis 20.20 Uhr)

Von der FWG-Fraktion

Herr Martin Hock
Herr Udo Hoffmann
Herr Klaus Scholz

von der FDP- Fraktion

Herr Adolf Graf
Herr Elmar Plüntsch
Herr Gerd-Wilhelm Rüsseler

Fraktionslos

Herr Dirk Augstein

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Herr Udo Jost begrüßt als stellv. Stadtverordnetenvorsteher

- die Damen und Herren Stadtverordneten
- Herrn Bürgermeister Jürgen van der Horst
- Herrn Ersten Stadtrat Helmut Hausmann sowie die Herren Stadträte Harry Becker, Dieter Feurich, Jürgen Iske (bis 20.20 Uhr), Armin Schwarz und Manfred Wicker
- die Herren Ortsvorsteher Rolf Engelhard, Franz-Josef Greger und Hans Konn
- Herrn Ausländerbeiratsvorsitzenden Robert van Herck
- Herrn Stadtbrandinspektor Ludger Brinkmann und Herrn Michael Pesta zu TOP 2
- von der Verwaltung die Damen Birgit Dielschneider und Jeannine Trsek sowie die Herren Gottfried Birke, Jürgen Knüppel, Heinz Lösekamm, Andreas Mertens, Wilhelm Müller, Günter Pohlmann und Dr. Gerhard Wüllner
- die Redakteure der heimischen Presse
- die Gäste und Zuhörer

Es sind zunächst 32, nach Eintritt in die Tagesordnung 29 und nach 21.15 Uhr 30 Stadtverordnete anwesend. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig.

Einladung und Tagesordnung

Herr Jost stellt durch Befragen fest, dass Einwände gegen die frist- und formgerechte Einladung nicht erhoben werden.

Herr Decker kritisiert, dass die in der Haupt- und Finanzausschusssitzung von ihm geforderten Auskünfte zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 erst am heutigen Tag vorgelegt wurden. Hierbei ging es um die Aufstellung über die Entwicklung der seit der Gründung der BAK gezahlten Entgelte von den Stadtwerken, um eine Aussage zur Entwicklung der Wasser- und Abwassermengen und den entsprechenden Preis in dieser Zeit und eine nachvollziehbare Kalkulation der jetzt geforderten Wasser- und Abwasserpreise sowie um die Zuleitung der entsprechenden Versorgungsverträge. Aufgrund des § 50 HGO bestehe die Verpflichtung, Anfragen der Stadtverordneten zu beantworten. Eine gründliche Vorbereitung sei in diesem Fall aber nicht möglich gewesen, weil die Unterlagen nicht zeitnah, sondern erst am Tage der Sitzung zugeleitet wurden. Dem öffentlichen Grundsatz der Wahrheit und Klarheit sei nicht Rechnung getragen worden. Herr Decker teilt mit, dass sich die Offene Liste weitere Maßnahmen gegen diese Form der Brüskierung vorbehält. Alle Fraktionsmitglieder sowie Herr Iske vom Magistrat verlassen geschlossen unter Protest die Sitzung. Herr Bürgermeister van der Horst nimmt hierzu Stellung und teilt mit, dass die Zielsetzung natürlich immer eine zeitnahe Bearbeitung sei. Er berichtet aber, dass für die Beantwortung dieser Anfrage Auswertungen vorgenommen werden mussten, die aufgrund der in dieser Woche stattgefundenen Haushaltsvorbereitungen und vieler Dinge mehr leider nicht früher abgebildet werden konnten. Ferner seien aus Fairnessgründen auch die Anfragen der anderen Fraktionen zum gleichen Zeitpunkt beantwortet worden. Er betont ausdrücklich, dass eine Brüskierung nicht beabsichtigt war und er der Informationspflicht in der Beratung auch bereits mündlich nachgekommen ist.

Herr Luckey beantragt, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 wegen ihres Sachzusammenhanges in der Beratung zu tauschen. Herr Jost schlägt eine gemeinsame Erörterung mit abschließender getrennter Abstimmung in der von Herrn Luckey beantragten Reihenfolge vor. Dieser Änderung wird einstimmig bei 1 Enthaltung entsprochen.

Herr Graf beantragt wegen der bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung aufgetretenen Unstimmigkeiten zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 (Änderung Entwässerungs- und Wasserversorgungssatzung) und wegen dem Auszug der Offenen Liste, diese Punkte von der Tagesordnung abzusetzen und die Beratung und Beschlussfassung auf die Dezember-Sitzung zu verschieben. Herr Luckey spricht für diesen Antrag, weil seine Fraktion die vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen ablehnt, er die Reaktion der Offenen Liste respektiert und er dazu aufruft, die Chance zur Diskussion zu nutzen. Herr Eckhardt spricht dagegen, weil für ihn die Ablehnung im Widerspruch zum gemeinsam getragenen Haushaltssicherungskonzept und der darin enthaltenen Ankündigung der nun vorliegenden empfohlenen Gebührenerhöhung steht. Die Anträge auf Absetzung beider Tagesordnungspunkte werden jeweils mit 15 Neinstimmen bei 13 Jastimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Die Tagesordnung ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

Niederschrift der vergangenen Sitzung

Die Niederschrift über die 28. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.09 wird einstimmig bei 6 Enthaltungen genehmigt.

1. Beteiligungsbericht der Stadt Bad Arolsen 2008; **hier: Erörterung und Kenntnisnahme**

Herr Bürgermeister van der Horst erläutert den Bericht. Den Damen und Herren Stadtverordneten wurde zu Beginn der Sitzung die geänderte Seite 2 vorgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht 2008 der Stadt Bad Arolsen zur Kenntnis.

2. 2. Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz für die Stadt Bad Arolsen

Herr Stadtbrandinspektor Ludger Brinkmann erläutert anhand einer Beamer-Präsentation den fortgeschriebenen Bedarfs- und Entwicklungsplan. Abschließend bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit und bittet, seinem Nachfolger die gleiche Wertschätzung und das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen. Herr Luckey dankt ihm für die geleistete Arbeit und hebt hervor, dass es ihm immer gelungen ist, die Feuerwehr gut zu positionieren. Auch habe er immer Verständnis und ein Auge für die finanzielle Lage der Stadt gehabt. Herr Eckhardt spricht ihm seinen Glückwunsch für die beispielhaft geleistete Arbeit aus. Die grundlegende Umgestaltung der Feuerwehr sei ein erfolgreicher Prozess gewesen. Besonders hervor hebt er das in dieser Zeit entstandene Vertrauensverhältnis. Auch Herr Bürgermeister van der Horst bescheinigt abschließend ihm, der Leitung und dem gesamten Team eine gute Arbeit.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der von Herrn Stadtbrandinspektor Brinkmann erarbeitete und vorgestellte Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe in der Stadt Bad Arolsen wird zustimmend zur Kenntnis genommen

Dem Fahrzeugbeschaffungskonzept bis zum Jahre 2013 wird zugestimmt auf der Grundlage der jeweils genehmigten Haushaltspläne, wobei die Fahrzeugbeschaffungen nach durchgeführter Wirtschaftlichkeitsprüfung und aufgrund bestehender Notwendigkeit umgesetzt werden.

Maßnahmen zur wirtschaftlichen Ertüchtigung bzw. Sanierungsbedarf im Bereich der Immobilien (Feuerwehrehäuser) sind im Einzelfall durch die Bau- und Liegenschaftsabteilung auf Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit zu überprüfen.

4. Projekt Bürgerzentrum Bad Arolsen; hier: Grundsatzbeschluss

Herr Jost stellt durch Befragen fest, dass gemäß § 25 HGO alle Stadtverordneten stimmberechtigt sind.

Die CDU-Fraktion hatte sich bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung gegen das vorgeschlagene Projekt ausgesprochen. Herr Gottmann wiederholt heute die Argumente seiner Fraktion, dass zum einen die Finanzierung ohne die Mittel des Investitionspaktes wegen der noch unsicheren Neuauflage dieses Förderprogramms als fraglich angesehen werden muss und die Konsequenz eine Gebäudesanierung ohne energetische Maßnahmen sein könnte. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass eine dynamische Investitionsberechnung hätte zu Grunde gelegt werden müssen. Die angesetzten Heizkosten für Büroräume (5 €/m²) hält er für unrealistisch. Die CDU-Fraktion hätte einem Bürgerbüro, das den ursprünglich angesetzten Kostenrahmen von 200 T€ nicht überschreitet, zugestimmt. Der Personalkosten-Effekt hätte sich auch hierbei ergeben. Für Herrn Gottmann stellt sich außerdem die Frage, was geschieht, wenn die Sanierungskosten höher als die im Stadtsanierungsprogramm noch zur Verfügung stehenden 300 T€ ausfallen. Herrn Luckey fehlt es bei diesem Projekt an Glaubwürdigkeit. Er befürchtet bei der kleinsten Abweichung Folgekosten für die Bürgerinnen und Bürger und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die heute noch zur Beschlussfassung anstehenden Gebührenerhöhungen. Mit dem Hinweis auf die demographische Entwicklung hätte sich Herr Gottmann eine Verschlankung der Verwaltung gewünscht. Er kritisiert weiter, dass keine Alternativvorschläge vorgelegt beziehungsweise im Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung beraten worden sind.

Herr Bürgermeister van der Horst antwortet, dass es sich bei der Kalkulation um eine sehr vorsichtige wirtschaftliche Berechnung handelt und bei den Stadtsanierungsmitteln noch Reserven zur Verfügung stehen. Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung sei man davon ausgegangen, dass sich im Wesentlichen nahezu alle Positionen dynamisch entwickeln werden und die vielen Planungsreserven eine statische Betrachtungsweise rechtfertigen. Alternativvorschläge seien im Magistrat ausgiebig diskutiert worden. Eine Verschlankung der Verwaltung werde durch Synergien und Bündelung von Aufgaben erzielt.

Die anderen Fraktionssprecher signalisieren ihre Zustimmung. Sie halten die Wirtschaftlichkeitsberechnung für solide, das Projekt für rentierlich und sehen hierin eine einmalige Chance, ein Bürgerbüro zu schaffen, das seinen Namen verdient. Besonders wird auch die Schaffung der Barrierefreiheit hervor gehoben. Herr Junkermann merkt an, dass er sich zwar kleine aber leider nicht zu finanzierende Verbesserungen gewünscht hat und die Umsetzung energetischer Maßnahmen für wichtig hält, er jedoch keine andere Alternative sieht und daher nicht dagegen stimmen wird. Die Fraktion der Offenen Liste, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht anwesend ist, hatte in der Haupt- und Finanzausschusssitzung durch ihren Fraktionsvorsitzenden mit einem positiven Votum ihre Zustimmung zum Projekt signalisiert.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst mit 18 Jastimmen bei 10 Neinstimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem vorgelegten Konzept Bürgerzentrum Bad Arolsen zu. Die Baumaßnahmen sind umzusetzen.

Bezüglich der Finanzierung ist neben dem Konjunkturprogramm zunächst eine Förderung aus dem Investitionspakt anzustreben. Sollte dies nicht gelingen, sollen die Restmittel aus der Stadtsanierung (300.000,-- €) eingesetzt werden. In diesem Fall muss die BAK den Ausbau des 2. OG und DGH aus eingesparten Mietaufwendungen finanzieren.

3. Stadtsanierung Bad Arolsen;

hier: Erweiterung des Sanierungsgebietes
(Beschluss über die 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes)

(Dem Abstimmungsergebnis ist die Debatte zu Tagesordnungspunkt 4 zu Grunde zu legen.)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 18 Jastimmen bei 10 Neinstimmen und 2 Enthaltungen die 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtkern Bad Arolsen“ gemäß dem der Vorlage beigefügtem Entwurf mit Lageplan.

Die Satzungsänderung ist ortsüblich bekannt zu machen.

5. Abwasserbeseitigung – V. Änderung der Entwässerungssatzung;

hier: Anpassung Schmutz- und Niederschlagswassergebühr

Herr Bürgermeister van der Horst erläutert den Sachverhalt und erklärt vor dem Hintergrund, dass die Fraktionen der CDU und Offenen Liste im Haupt- und Finanzausschuss die Beschlussempfehlung abgelehnt haben, dass es der falsche Weg sei, nichts zu tun. Sollten die Gebühren nicht kostendeckend erhoben werden, würden die Stadtwerke Gefahr laufen, ihren Haushaltsplan nicht genehmigt zu bekommen.

Die Sprecher der Fraktionen von SPD, FWG, FDP und B90/Grüne sowie Herr Augstein sehen die Notwendigkeit zur Erhöhung aus dem Haushaltssicherungskonzept heraus. Gleichwohl wird angemerkt, dass es notwendig ist, im Rahmen der Neuordnung der städtischen Unternehmungen die Geschäftsbeziehungen Stadtwerke/BAK zu prüfen und weitere Möglichkeiten zu finden, wie die Schulden Spirale bei den Stadtwerken gestoppt und somit Gebührenerhöhungen vermieden werden

können. Herr Hock bittet, die Härtefallregelung großzügiger auszulegen. Herr Graf weist darauf hin, dass sich Bad Arolsen im Hinblick auf die Gebührenhöhe im Vergleich zu den Nachbarkommunen im guten Mittelfeld befindet. Er hält die Erhöhung daher für angemessen.

Herr Luckey teilt mit, dass die CDU-Fraktion beiden Vorlagen (Änderung Entwässerungssatzung und Wasserversorgungssatzung) nicht zustimmen wird. Er zeigt Verständnis für die Reaktion der Offenen Liste. Auch er habe die heute erst zugegangenen ergänzenden Unterlagen nicht mehr prüfen können. Er hält es für die Bürgerinnen und Bürger für nicht vertretbar, dass die BAK, die seiner Meinung nach zwar gute Arbeit leistet, in 2008 16,6 % Umsatzrendite erzielt hat. Diese Gewinne bewertet er als erheblich. Er weist darauf hin, dass bei dieser Konstellation auch Steuern auf Gewinne fällig werden. Er hätte sich gewünscht, dass man zunächst die Neuordnung der städtischen Unternehmungen abgewartet hätte. Herr Gottmann weist darauf hin, dass es sich bei der Niederschlagswassergebühr um eine über 100 %-ige Erhöhung innerhalb der letzten drei Jahre handelt und findet diese Entwicklung dramatisch für die Betroffenen. Im Verlauf der Diskussion werden von den verschiedenen Fraktionssprechern auch die jeweiligen Standpunkte über das Für und Wider der Einführung der Niederschlagswassergebühr dargelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst mit 18 Jastimmen bei 11 Neinstimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die der Vorlage beigefügte V. Änderung der Entwässerungssatzung und stimmt der Gebührenänderung der Niederschlagswassergebühr auf 0,37 €/m² und der Schmutzwassergebühr auf 3,50 €/m³ zum 01.01.2010 zu.

6. Wasserversorgung - 1. Änderung der Wasserversorgungssatzung

(Dem Abstimmungsergebnis ist die Debatte zu Tagesordnungspunkt 5 zu Grunde zu legen. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte bei der Abstimmung eine Pattsituation und gibt daher keine Beschlussempfehlung ab.)

Herr Augstein wird der Vorlage zustimmen, erinnert aber an die vor Jahren den Bürgerinnen und Bürger versprochene Gebührensenkung, wenn Wasser gespart würde.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst mit 18 Jastimmen bei 11 Neinstimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt die der Vorlage beigefügte I. Änderung der Wasserversorgungssatzung und stimmt der Änderung des Wassergeldes auf 2,18 €/m³ und der Zählermiete auf 9,60 (bis Qn 2,5), 11,40 (bis Qn 6) und 15,60 (bis Qn 10) €/Zähler/Jahr zum 01.01.2010 zu.

7. Mitteilungen des Magistrats / Anfragen an den Magistrat

Mitteilung

Gebührenanpassungen im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Herr Bürgermeister van der Horst teilt mit, dass die Eckpunkte für eine Satzungsänderung im Bereich Friedhof demnächst im Magistrat diskutiert werden. Danach wird die Thematik dem Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung zur Vorbereitung vorgelegt werden. Des Weiteren wird im neuen Jahr über eine Anpassung der Hallenbenutzungsgebühren beraten werden müssen.

Anfragen

/1. Stadtbücherei

Herr Augstein bittet, das Konzept des Fördervereins zu prüfen. Herr Bürgermeister van der Horst erklärt, dass er ohne den erkennbaren Willen der Politik diesen Weg nicht gehen wird. Daher wird er die Fakten sammeln und zur Entscheidungsfindung vorlegen. Herr Freudenstein fragt, ob daran gedacht worden ist, an einem runden Tisch mit allen Kulturschaffenden über eine mögliche Umverteilung nachzudenken. Herr Bürgermeister van der Horst bittet zunächst, die Diskussion in den Fraktionen in Gang zu setzen und ihm eine Rückmeldung zu geben.

/2. Verlandung Twistesee-Vorstau

Auf die Frage von Herrn Danapel zum Sachstand, antwortet Herr Bürgermeister van der Horst, dass derzeit an einer Lösung gearbeitet wird und das Ergebnis nach der Sitzung des Wasserverbandes Diemel bekannt gegeben wird.

/3. Ortsumgehung Wetterburg

Herr Frese fragt als Ortsvorsteher, wann mit einem Fazit der Verkehrszählungen zu rechnen ist. Herr Bürgermeister van der Horst erklärt, dass es sich hierbei um eine komplexe Zählung handelt. Eine angedachte stärkere Visualisierung und insbesondere deren Kostenfrage wird derzeit im Magistrat eher kritisch bewertet. Zeitnah zu Beginn des Jahres sollen die Ergebnisse aber vorgestellt und dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt werden.

Bevor Herr Jost die Sitzung um 22.39 Uhr schließt, gibt er bekannt, dass am 23.11.09 um 20.00 Uhr eine Bürgerversammlung im Rathaussaal in Landau stattfindet. Hierbei geht es um die Ausweisung von Windvorranggebieten.

Bad Arolsen, 20.11.09

gez. Jost
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

gez. Lösekamm
Schriftführerin

TAGESORDNUNG:

1. Beteiligungsbericht der Stadt Bad Arolsen 2008
hier: Erörterung und Kenntnisnahme
2. Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz für die Stadt Bad Arolsen
3. Stadtsanierung Bad Arolsen;
hier: Erweiterung des Sanierungsgebietes
(Beschluss über die 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes)
4. Projekt „Bürgerzentrum Bad Arolsen“;
hier: Grundsatzbeschluss
5. Abwasserbeseitigung - V. Änderung der Entwässerungssatzung;
hier: Anpassung Schmutz- und Niederschlagswassergebühr
6. Wasserversorgung - I. Änderung der Wasserversorgungssatzung
7. Mitteilungen des Magistrats / Anfragen an den Magistrat